

Gmünder Tagespost 24. April 2010

IG Metall steht hinter Roland Hamm

Bezirksleiter Jörg Hofmann und Betriebsratsvorsitzende aus der Region: „Vorwürfe sind nicht akzeptabel!“

IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann und zahlreiche Betriebsratsvorsitzende regionaler Unternehmen stellen sich in einer öffentlichen Erklärung eindeutig hinter das Führungsteam der Gmünder IG Metall mit Roland Hamm und Peter Müller. Angriffe von Willy de Wit gegen die Bevollmächtigten seien nicht akzeptabel.

Schwäbisch Gmünd. Willy de Wit hatte in dieser Zeitung seinen Rückzug von seinen Ämtern als Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates der ZF Lenksysteme (ZFLS) und als Vorsitzender des Vertrauenskörpers der IG Metall bei der ZFLS mit Vorwürfen gegen den Ersten Bevoll-

mächtigten Hamm begründet. Für eine solche Vorgehensweise habe er kein Verständnis, erklärte der Stuttgarter IGM-Bezirksleiter Jörg Hofmann: „Ich erkenne keine Grundlage für die erhobenen Vorwürfe, und weise sie als absurd und haltlos zurück. Hier soll die IG Metall gezielt beschädigt werden. Dagegen beziehen wir klar Stellung.“ Hofmann forderte gleichzeitig ein Ende des über Jahre andauernden Streits unter den betrieblichen Arbeitnehmervertretern bei ZFLS. Dies führe nur zur Beschädigung führender Vertreter der Arbeitnehmerschaft und schwäche damit die Interessenvertretung der abhängig Beschäftigten insgesamt. „Es ist für uns nicht akzeptabel, wenn absichtlich Leute beschädigt werden, die sich aktiv für die Interessen der

Beschäftigten einsetzen, sagte Hofmann. Neben de Wit, der weiterhin Betriebsrat der ZFLS bleibt, hatten in den vergangenen Wochen auch Vertreter der Betriebsratsliste „ZFLS-er“ Roland Hamm angegriffen. Hamm hatte im Vorfeld der Betriebsratswahlen bei ZFLS für eine Persönlichkeitswahl gekämpft, um die Querelen im Betriebsrat zu beenden.

Auch führende Betriebsratsvorsitzende aus der ganzen Region versammeln sich inzwischen hinter ihrer IG Metall-Spitze in Schwäbisch Gmünd. „Wir sprechen den Bevollmächtigten auch weiterhin unser vollstes Vertrauen aus“, heißt es in einer gestern veröffentlichten Erklärung. Unterzeichnet wurde sie von den Betriebsratsvorsitzenden Wolfgang Betz (TRW Automotive in Alfdorf), Hel-

mut Bader (Fein in Bargau), Thimo Schabel (Ritz Pumpen in Gmünd), Torben Wengert (Leicht Küchen in Waldstetten), Manfred Steidle (Mahle in Lorch), Jörg Mößner (Daimler Niederlassung in Gmünd), Annalena Stütz (Binz in Lorch) und Petra Kresbach (MSSL Motherson in Lindach). Auch sie halten die Vorwürfe für „nicht nachvollziehbar“ und loben die Unterstützung durch die IG Metall ausdrücklich. Sie sprechen von einem „großen Engagement“ der Bevollmächtigten, das „zu keiner Zeit von partei- oder machtpolitischen Interessen geprägt“ sei: „Roland Hamm und Peter Müller setzen sich überaus menschlich, glaubwürdig und uneigennützig für die Interessen der IG Metall-Mitglieder und der Beschäftigten ein.“ -wh-